

charlotte sitzt mittig auf der couch,

**in dem eigens eingerichteten
lounge-bereich.**

**sie will sich über all das gesehene unterhalten,
aber dafür sind meine gedanken den ganzen
abend schon viel zu zerstreut.**

kurze zeit später bin ich wieder in dem gedränge;

**durch jede tür betrete ich
einen eigenen mikrokosmos.**

**jeder neue raum fühlt sich an,
wie eine eigenständige welt, und alle davon
scheinen von unterschiedlichen regisseuren,**

**in den verschiedensten filmepochen kreiert
worden zu sein.**

es ist skurriil.

**hinter jeder türschwelle scheinen neue regeln
für geruch, für haptik und licht zu gelten.**

**und nach jedem verlassenen raum
findet man sich dann in den weißen,
ausdruckslosen fluren wieder.**

sie sind von menschen gefüllt.

es sind einige aus dem ersten jahrgang hier.

**der smalltalk dreht sich meistens darum,
wie überwältigt man sich von dem ganzen
nicht fühlt.**

irgendwann –

**– eine halbe stunde einzuschätzen scheint
mittlerweile unmöglich –**

**– gebe ich es auf, meine
kreisenden gedanken zu stoppen.**

**ich nutze die nächstbeste gelegenheit, und
verabschiede mich.**